

Die Energie AG Oberösterreich bekennt sich seit jeher zu einer nachhaltigen, sauberen Energieerzeugung. Seit fast 120 Jahren erzeugt das Unternehmen Energie aus Wasserkraft, fossilen Energie-trägern und zuletzt immer mehr aus neuen, regenerativen Energiequellen. „Die Stromversorgung der Zukunft wird noch mehr als bisher erneuerbar sein“, sagt Energie AG-Generaldirektor Leo Windtner. Er mahnt aber auch zu Realismus im Festlegen von Zielen und in der Umsetzung von Energiestrategien. „Die mittelbare Energiezukunft besteht aus dem regenerativen-thermo-hydraulischen Verbund – dem Mix aus den neuen regenerativen Energien, der zur Stromerzeugung aus Wasser- und den thermischen Kraftwerken hinzukommt. Erdgas wird in dieser Zukunft eine zentrale Rolle spielen, Speicher wie ‚7Fields‘ sind für die sichere Versorgung eine wesentliche Voraussetzung.“

### **Keine Energiezukunft ohne Erdgas als Energieträger**

Eine sichere Versorgung mit elektrischer Energie ist die Grundlage für Lebensqualität und eine starke Wirtschaft. Die Eigenerzeugung weiter zu stärken und nachhaltig abzusichern ist eines der vorrangigen Ziele der Energie AG. Trotz des klaren Ja zur Wasserkraft und den neuen regenerativen Energien bekennt sich Windtner bei der Planung der Energiezukunft klar zur Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen: „Erdgas kommt als dem umweltfreundlichsten der fossilen Energieträger eine wichtige Funktion am Weg in die Energiezukunft zu“, stellt Windtner fest. Höchste Leistungsfähigkeit, höchste Umweltfreundlichkeit und höchste Effizienz bei der Nutzung als Energieträger sind die herausragenden Merkmale für den Einsatz von Erdgas zur Strom- und Fernwärmeerzeugung.

Die Energie AG hat in Timelkam bereits den Umstieg von Kohle auf Erdgas vollzogen und 2009 das damals weltweit modernste und effizienteste Gas-und-Dampf-Kraftwerk der 400-MW-Klasse in Betrieb genommen. Mit rund 2,4 GWh Jahresstromerzeugung leistet das neue Kraftwerk einen wesentlichen Beitrag für die Versorgungssicherheit von Wirtschaft und Menschen in Oberösterreich.

Für Windtner steht außer Zweifel, dass neben der Nutzung des Energieträgers Erdgas in Timelkam auch der Kraftwerksstandort Riedersbach, an dem der Energieträger Kohle zum Einsatz kommt, für die sichere Stromversorgung in Oberösterreich unersetzlich ist. Wie auch am Standort Timelkam ist geplant, das aus dem Jahr 1969 stammende Kohlekraftwerk durch ein modernes, leistungsfähiges und umweltfreundliches Gas-und-Dampf-Kraftwerk zu ersetzen. Die Umweltverträglichkeitsprüfung für das Projekt läuft bereits.

### **Engagement bei Speicherlösungen logische Konsequenz**

Mit der zunehmenden Bedeutung des Energieträgers Erdgas steigt auch der Bedarf an der maximalen Verfügbarkeit dieses Brennstoffes und lokalen, lieferantenunabhängigen Speichermöglichkeiten. Mit dem bereits bestehenden Speichern in Oberösterreich und der nun in Betrieb gegangenen ersten Ausbaustufe des ‚Energiespeichers 7Fields‘ im oberösterreichisch-salzburgischen Grenzgebiet steht für Oberösterreich als führendes Industrie-Bundesland eine nahezu ideale Infrastruktur für die dauerhafte Aufrechterhaltung der Erdgasversorgung zur Verfügung. Mit diesem hohen Maß an Versorgungssicherheit sind sowohl für die Industrie als auch für die zumeist in Kraft-Wärme-Kopplung arbeitenden Kraftwerke ideale Nutzungsvoraussetzungen gegeben.

Rund ein Viertel des in ganz Österreich verbrauchten Energieträgers Erdgas wird in Oberösterreich genutzt. Entsprechend wichtig sind die Sicherstellung der Verfügbarkeit und der Anschluss der Speicheranlagen an die Transport- und Versorgungsnetze. Auch hierfür ist die Energie AG Oberösterreich mit ihrem Tochterunternehmen, der OÖ. Ferngas AG, zuständig. Für die Anbindung der Anlage ‚7fields‘ an das inner-österreichische Gasversorgungsnetz investiert die OÖ. Ferngas AG rund 40 Millionen Euro und leistet so einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Versorgung.

### **Klares Bekenntnis zur Wasserkraft**

Auch der weitere Ausbau von Wasserkraft – dem effizientesten und umweltfreundlichsten aller Energieträger – ist wesentlicher Bestandteil der rot-weiß-roten Energiezukunft. Die Energie AG setzt deshalb ihr jahrzehntelanges Engagement im Bereich der Wasserkraft fort und hat dieser Tage ein Wasserkraftwerk im Großarl-Tal in Betrieb genommen, aktuell sind weitere vier Projekte in Bau bzw. Vorbereitung. Die Speicherkraftwerksprojekte Reißbeck II (Gemeinschaftsprojekt mit Verbund und Kelag) sowie Ebensee (eigenen Energie AG-Projekt), die als Energiespeicher für die neuen, regenerativen Energien von höchster Notwendigkeit sind, sind ebenfalls bereits in Bau bzw. in Vorbereitung.